

Kalkar	Kleve	Kalkar	Ehrenmal für die Gefallenen des Krieges 1914 - 1918 an der Altkalkarer
Stadt/Gemeinde, Kreis:		Ortsteil; Karten-Nr.: 146	Objekt: Straße

Eigentümer: Film Nr. Kleve
K 209/20

Datierung (Baumeister): 1925

Beschreibung:

Das Denkmal ist aus 18 Steinblöcken zusammengesetzt. Die Basis bildet ein breiter rechteckiger Sockel mit der Relieffinschrift:

UNSEREN HELDEN
1914 ✕ 1918

(in Kapitalbuchstaben). Auf dem Sockel sitzt ein mächtiger Adler mit ausgebreiteten Schwingen der in seinen Klauen ein großes quergelagertes Schwert in der Scheide hält. Die Formensprache ist vereinfacht im Stile der frühen 1920-er Jahre.

An den Seiten des Sockels sind links in Kapitalen die Namen der Gefallenen von 1914 - 1915 eingemeißelt und rechts die Namen der Gefallenen von 1916, 1917 und 1918. Die Rückseite des Sockels trägt

Akte	Beihilfe	Steuerl.V.	Bauaufn.	Fotogram.	Foto	Dia
Clemen	Dm.Rhld.	Peters	Jahrb.	Dehio		

~~Weitere Literatur:~~

den in Kapitalen eingemeißelten Gedenkspruch:

MÖGEN JAHRTAUSENDE VERGEHEN MAN WIRD NIE VON HELDENTUM
REDEN KÖNNEN OHNE DES DEUTSCHEN SOLDATEN IM WELTKRIEG
ZU GEDENKEN.

Im Frühjahr 1983 ist an der Vorderseite des Sockels in Relief die Jahreszahl 1939 ✕ 1945 angebracht worden, um auch der Gefallenen des 2. Weltkrieges zu gedenken.

Baumaßnahmen:

Kalkar Stadt/Gemeinde:	Kalkar Ortsteil:	Ehrenmal für die Gefallenen des Krieges 1914 - 1918 Objekt:	1925 Datierung (Baumeister):	Film-Nr.: Kleve
---------------------------	---------------------	---	---------------------------------	-----------------

- a) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, Altkalkarer Straße, errichtet 1925 (von vorne), Aufnahme von 1982 K 209/20
- b) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914-1918, linke Schmalseite mit den Namen der Gefallenen von 1914 und 1915 K 236/5
- c) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, rechte Schmalseite mit den Namen der Gefallenen von 1916, 1917 und 1918 K 236/6
- d) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, Rückseite mit Gedenkspruch K 236/7
- e) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, errichtet 1925, wiederverwendet für die Gefallenen des 2. Weltkrieges 1939 - 1945, Blick von Südosten, Nahaufnahme Herbst 1983 K 236/4
- f) Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914 - 1918, errichtet 1925, wiederverwendet für die Gefallenen des 2. Weltkrieges 1939 - 1945. Blick von Südwesten auf die Ehrenanlage mit dem Denkmal (an der Altkalkarer Straße, Ecke Bahnhofstr.) Aufnahme vom Herbst 1983 K 235/34



UNSEREN HELDEN

1914 X 1918

Kalkar, Ehrenmal für die Gefallenen

des 1. Weltkrieges 1914-18, altkalkarer
errichtet 1925 st.,

001600 1

1914

HUGO KETTELE
THEOD. LORKS
BRUNO BETTRAY
JOH. RISSENBECK
WILH. BRUCKER
CUSTAV SCHOOES
GERH. BOOTHE
WILH. VAN REVMEN
HERM. BULTJES
JOH. DEVERS
GERH. BRÜCKER
MATTH. SCHLOOTS
KARL VAN LAAR

1915

HUGO WINTERS
BERNH. VAN LAACK
OTTO MAAS
AUG. VAN NOOY
DR. ALB. HANENBERG
AUG. OTTEN
THEOD. KLABBERS
MARTIN FISCHER
HEINR. SCHOLTEN
JOS. VAN DEN BOOM
KARL VERHULSDONK
THEOD. WASSER
RICH. BIRCKMAN

1915

ALOYS RASS
HEINR. HEUKEN
ALBERT COHEN
JULIUS VYTH

1916

JOS. QUICKERT
THEOD. BRUNS
GERH. PAULS
WILH. DERKS
AUG. GORTZEN
WILH. MAAS
HEINR. ARNS

Kalkar, Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Welt-⁸⁾
Krieges 1914-18, linke Schmalseite mit den Namen
der ~~Fot~~ Gefallenen von 1914 u 1915

N 236/5

links

VOGEN JAHRTAUSENDE VERGEHEN MAN
WIRD NIE VON HELDENTUM REDEN KON
NEN OHNE DES DEUTSCHEN SOLDATEN
IM WELTKRIEG ZU GEDENKEN.

Kalkar, Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Welt-
krieges 1914-18, ~~rechte~~ ~~Schmal~~ ~~seite~~ mit den
Normen ^{hinter} ~~der~~ ~~Gefallenen~~ ~~von~~ ~~1916~~, ~~1917~~ ~~in~~ ~~1918~~
Rückseite mit Gedeksprüch

L1967 //

1916

HEINR. SCHRIEVER
FRIEDR. VERFURDEN
JOS. VOLKER-JANSSEN
WILH. BEBBER'S

1917

ALOYS KANNENBERG
JOS. BIRCKMAN
PET. GERRITZEN
EDUARD MOLDERS
ALB. GIESEN
JOH. HERENTREY
HEINR. GIESEN
GERH. HERENTREY
BERNH. VIERBOOM

1917

HEINR. PPOEST
JOH. QUICKERT
HEINR. MICHELS
AD. VERHÜLSDONK

1918

KARL VAN BEEK
ALFONS DRIESSEN
HEINR. MIESEN
HEINR. MINTEN
HEINR. JACOBS
GERH. UMBACH
JOS. GELLINGS
WILH. DEYERS
WILH. VAN BEBBER

1918

HEINR. DERKS
THEOD. VAN BEBBER
LAMB. VAN BEEK
ALOYS MINTEN
PAUL HÜBBERS
THEOD. KANDERS
HEINR. BRÜCKMANN
EMIL GORTZEN
JOH. AYMANN'S
WILH. NEUHAUS
GUSTAV TERLINDEN
WILH. MEYER
JOS. CAHN
EMANUEL VYTH

Korkar, Ehrenmal für die Gefallenen des 1. Weltkrieges 1914-18, rechte Schmalseite mit den Namen der Gefallenen von 1916, 1917 u. 1918

rechts

9/1957 11



UNSEREN HELDEN

1914 X 1918

1939 X 1945

9
Kalkau, Ehrenmal für die Gefallenen
des 1. Weltkrieges 1914-18, errichtet
1925, wieder vermerkt für die Gefallenen
des 2. Weltkrieges 1939-45
Blick von Südosten, Vorkampfrunde.

h/1957 x



Kalkar

7

Ersten mal für die Stallungen
des 1. Weltkrieges 1914-18, errichtet
1925; wieder verwendet für
die Gefalleneden des 2. Weltkrieges
1939-45, Bereich vom Südwesten auf die
Eisenbahnlinie mit dem Denk-
mal (an der
aktuellen Stelle
alte Bahnhof-
str.

29734

Der Landrat
des Kreises Kleve
Bauschein Nr. 172/36.
Verw.-Geb.-Liste Nr. 99

K l e v e, den 22. Mai 1936.

Bauschein - *drauß.*

Befreiungsbeschluß

Von der Bestimmung in §..... der Bauordnung vom..... 19.....
habe ich mit Zustimmung des Herrn Regierungspräsidenten in.....
Befreiung erteilt. *)

Bauschein

Der Stadt Calcar.....
in Calcar..... wird unbeschadet der Rechte Dritter, — ~~nachdem die notwendigen~~
~~Befreiungen erteilt sind~~ — *) die Genehmigung erteilt, auf dem Grundstück Seydlitz-Bahnhofstr
eingetragen im Grundbuch von Calcar..... Band 8
Bl.-Nr. 370..... nach den beiliegenden mit Genehmigungsvermerk
versehenen Bauvorlagen (Zeichnungen und Berechnungen) ~~und unter Zulassung~~ ~~einmal~~
~~von~~ ~~der Bauordnung vom~~ ein Ehrenmal zu errichten.

Bei der Bauausführung sind zu beachten:

1. die Vorschriften der Baupolizeiverordnung vom 25. April 1932.
2. die Prüfungsbemerkungen auf den Bauvorlagen,
3. die hierunter aufgeführten besonderen Bedingungen,
4. Die Unfallverhütungsvorschriften der Rheinisch- Westfälischen-
Baugewerks-Berufsgenossenschaft,
5. Die Polizeiverordnungen über den Schutz der Arbeiter und über die Fürsorge der Arbeiter auf Bauten,
6.

*) Gegebenenfalls zu streichen

Der Baubeginn ist der Ortspolizeibehörde balder wird nur anzuzeigen.
Ferner sind vom Bauherrn die Namen des Bauleiters und des Bauunternehmers vor Baubeginn
sowie der Wechsel dieser Personen der Ortspolizeibehörde schriftlich mitzuteilen.

Die **Rohbauabnahme** — ist — ~~nicht~~ — **erforderlich** *).

Sie ist schriftlich bei der Ortspolizeibehörde zu beantragen, sobald der Bau in seinen Mauern,
Gewölben, Eisenkonstruktionen (einschließlich derjenigen der notwendigen Treppen) sowie in Balken-
lage und Dacheindeckung vollendet ist. Die Dacheindeckung darf hierbei eine vorläufige sein. Eine
Teilabnahme einzelner Teile insbesondere der Eisenkonstruktion der Treppen ist zulässig*).

Die **Gebrauchsabnahme** — ist — nicht — **erforderlich** *).

Sie darf nicht früher als drei Monate nach Aushändigung des Rohbauabnahmescheines erfolgen.
Zum Gebrauchsabnahmetermin ist eine Bescheinigung des Bezirkschornsteinfegermeisters über die
Benutzbarkeit der Schornsteine und Feuerungsanlagen beizubringen*).

Dieser Bauschein mit den genehmigten Bauborlagen muß vom Beginn der Bauarbeiten an auf der
Baustelle zur Einsicht bereitgehalten werden.

Den mit der Überwachung betrauten Personen ist jederzeit Zutritt zur Baustelle und Einblick in den
Bauschein und die Bauborlagen zu gewähren.

Der Bauschein verliert seine Gültigkeit, wenn innerhalb Jahresfrist nach seiner Aushändigung mit
dem Bau nicht begonnen oder wenn der begonnene Bau ein Jahr lang unterbrochen wird.

Die Gebühren für diesen Bauschein betragen 5. - RM

Besondere Bedingungen

In Vertretung:

guy. Polde

Der Landrat.

Kleve, den

Bürgermeisteramt
22. Mai 1936
Eingeg. 25. MAI 1936
Tagebuch Nr. *Kir*

Nr. B. 412/36

Urschriftlich dem Herrn Bürgermeister

in Sulcar

übersandt.

Sobald.....nachweist, dass der die Baugel-
bühren entrichtet hat, ersuche ich ihm den Bauschein und je eine
Ausfertigung der Bauunterlagen auszuhändigen. Die übrigen Anlagen
sind für die dortigen Akten bestimmt.

Dem.....ersuche ich noch aufzugeben, die Roh-
bau-bezw. Gebrauchsabnahme rechtzeitig zu beantragen. Die entspre-
chenden Formulare zur Beantragung der Rohbau-bezw. Gebrauchsabnahme
sind dem auszuhändigen.

In Vertretung:

Müller

- I. dem Landrat gegen Ungültigkeit der Ermittlung
über 5. - Punkt anzufordern.
- II. dem Landrat gegen nicht anzunehmen.
- III. g. t. Akt.

Makler, den 30. 5. 1936

der Ortsbürgermeister

Müller

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

1875

Baubeschreibung

zur

Errichtung eines Ehrenmales in Calcar,

Architektenamt
ALCAR (NIEDERRHEIN)
Eingeg. - 9. MRZ 1936
Tagebuch Nr.

Das Denkmal, welches ganz aus Niedermendiger Basaltlava errichtet wird, steht auf einem Betonfundament, welches bis auf den gewachsenen Boden hinunter-reicht. Die geschliffenen Basaltsockelplatten werden gut verankert, ausgegossen und mit Ringofensteinen in verlängertem Zementmörtel hintermauert.

Der innere Kern des Sockels wird in Magerbeton ausgeführt.

Die Bruchsteinmauer wird aus lagerhaften Bruchsteinen aus Ruhrsandstein ausgeführt, wie auch der Bruchsteinplattenbelag. Die Gesamtkosten des Denkmals betragen 8.700,- RM.

Die Ausführenden:

W. Müller

F. Wunberg

Baupolizeilich genehmigt.

Kleve, den 22. Jan. 1936.

Der Landrat:
in Vertretung

[Handwritten signature]



Baupolizeilich geprüft

Geldern, den 23 ten 4. 1936

Der Vorstand des Preuß. Staatshochbauamts

Schüller

Regierungsbaureat

Erklärung eines ... in ...

Das ... , welches ... aus ...
... wird ...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Die ...
...
...
...
...
...
...
...

Die ...

...

...

...

...

...

...



Katasterverwaltung

Kreis Kleve.

Vordruck V 10

Gemarkung Calcar.

Handzeichnung nach den Katasterkarten

von ~~allen~~ in der Grundsteuer Mutterrolle des Gemeindebezirks Calcar auf
 einem Teile der

Artikel Nr. 81 im Grundbuche Band 8 Art. 370 als Eigentum von
Gemeinde Calcar

eingetragenen Grundstücke

1. Die Grenzen dieser Grundstücke sind durch gelbe Farbestreifen bezeichnet.
2. Die Grenzen und Nummern neuentstandener Parzellen sind rot eingetragen.
3. Die rot eingetragenen Namen der Grundstückserwerber sind vorläufige Angaben.

Ausgefertigt zum Zwecke

Goch, den 3. April 1936.

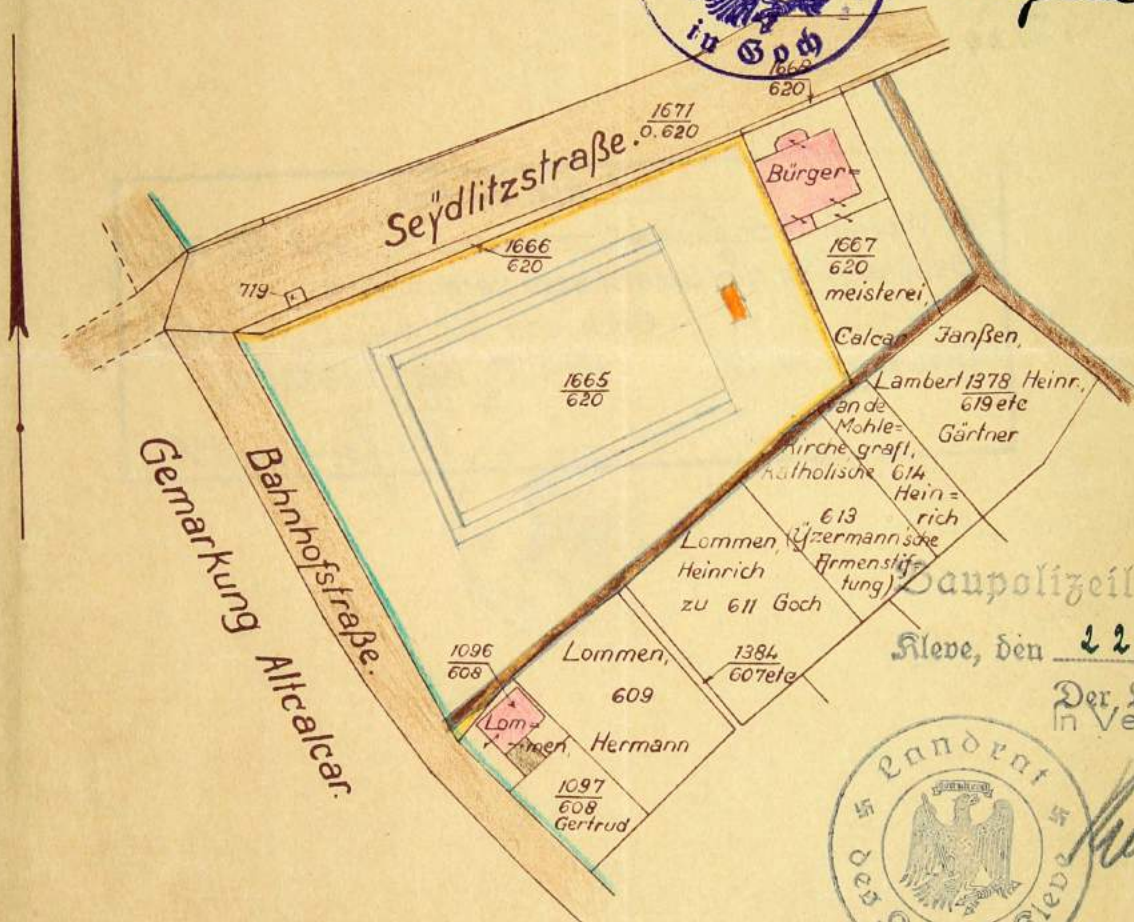
Kartenblatt (Flur) Nr. 1.

Ungefäher Maßstab 1:625



Preussisches Katasteramt
Im Auftrage:

H. Quam.



Baupolizeilich genehmigt.

Kleve, den 22. Mai 1936.

Der Landrat
in Vertretung:



H. Quam

Lfd. Nr. des Gebührenbuchs 23

— 2 RM 50 Rpf

in Worten Zwei RM 50 Rpf

Gebühren für die Staatskasse vereinnahmt.

Goch, den 3. April 1936.



Preussisches Katasteramt
Im Auftrage:

H. Quam.

719, 1666, 1668, 1671 = Kreis, Kleve
620, 620, 0.620

1384 = Janßen, Lambert Heinrich, Gärtner
607 etc

Baupolizeilich geprüft

Geldern, den 23. ten 4. 1936

Der Vorstand des Preuss. Staatshochbauamts

Schüller
Regierungsbaurat

Überfahrigkeit:

Goch, am 20. April 1936.

Katasteramt.

Im Auftrage:



H. J. J. J.

- 1 RM. 50 Rpf.	
in Worten — <i>ein</i> —	RM. 50 Rpf.
Gebühren für die Staatskasse vereinnahmt.	
Goch, den 20. April 1936.	
Geb. Buch Nr. 23	Preuß. Katasteramt.
	Im Auftrage: <i>H. J. J. J.</i>

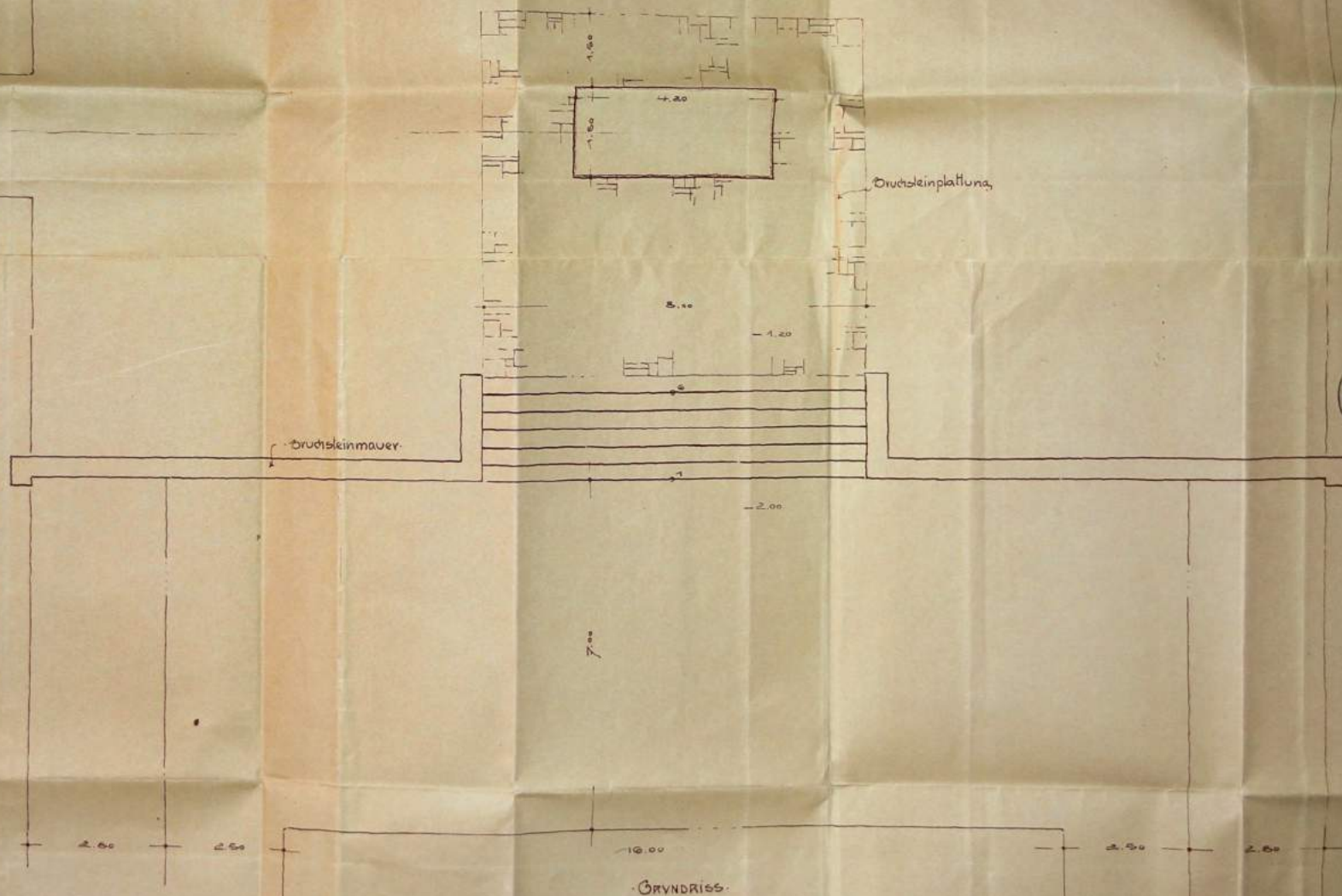


ZEICHNUNG FÜR EIN EHRENMAL IN CALCAR

M. 1:50



ANSICHT



GRUNDRISS

Baupolizeilich genehmigt.

Homb., den 28. April 1936

Der Vorstand:



Müller

Baupolizeilich geprüft

Homburg, den 28. April 1936

Der Vorstand des Reichs-Ordnungsamtes

Schiller

Regierungsbaumeister

Der Gemeindevorstand:

Müller

Amtsbürgermeister

Homburg, d. 12. 2. 36

Ferd. HESDING
Bildhauer
Homburg
Bockshofstr. 30